

BAYERISCHE STAATSOOPER

Richard Wagner

Parsifal

Ein Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen

Dichtung vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Sonntag, 8. Juli 2018

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung **Pierre Audi**

Bühne **Georg Baselitz**

Mitarbeit Bühne **Christof Hetzer**

Kostüme **Florence von Gerkan**

Mitarbeit Kostüme **Tristan Sczesny**

Licht **Urs Schönebaum**

Dramaturgie **Klaus Bertisch, Benedikt Stampfli**

Chor und Extrachor **Sören Eckhoff**

Kinderchor **Stellario Fagone**

2017

gefördert durch

BMW München 

2018

BESETZUNG

Amfortas **Christian Gerhaher**
Titirel **Bálint Szabó**
Gurnemanz **René Pape**
Parsifal **Jonas Kaufmann**
Klingsor **Wolfgang Koch**
Kundry **Nina Stemme**
Erster Gralsritter **Kevin Connors**
Zweiter Gralsritter **Callum Thorpe**
Stimme aus der Höhe **Rachael Wilson**
Vier Knappen **Paula Iancic,**
Tara Erraught, Manuel Günther,
Matthew Grills
Klingsors Zaubermädchen **Golda Schultz,**
Selene Zanetti, Tara Erraught,
Noluvuyiso Mpofo, Paula Iancic,
Rachael Wilson

Bayerisches Staatsorchester
Chor, Extrachor und Kinderchor
der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Ausstellung und neue Bar im Freunde-Foyer

Die Bayerische Staatsoper und die Freunde des Nationaltheaters e.V. laden Sie herzlich in das neue Freunde-Foyer (ehemals Eingangshalle Nord) des Nationaltheaters zur Ausstellung *Kirill Petrenko und das Bayerische Staatsorchester auf Tour – Fotoarbeiten und Video-Porträt* mit Werken von Christoph Brech ein. Außerdem begrüßt Sie die Dallmayr Theatergastronomie dort an einer neu eingerichteten Bar.

Beginn: 17.00 Uhr

1. Pause nach dem 1. Aufzug, ca. 18.45 Uhr
(ca. 40 Minuten)

2. Pause nach dem 2. Aufzug, ca. 20.30 Uhr
(ca. 40 Minuten)

Ende: ca. 22.20 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Aus technischen Gründen wird gebeten, den Zuschauerraum während der Pausen zu verlassen.

Die Klänge der „Gralsglocken“ werden u. a. mit einem speziellen Instrument der Bayreuther Klavierbaufirma Steingraeber & Söhne erzeugt, die im Auftrag von Richard Wagner für die Uraufführung des *Parsifal* ein ähnliches „Gralsglocken-Instrument“ entworfen hatte.

Alexander Kluge: Ein Kaleidoskop zu *Parsifal*

Alexander Kluge hat sich intensiv mit Georg Baselitz' Bühnenbild zu *Parsifal* auseinandergesetzt. Entstanden sind drei kurze Filme, die zu den Pausen im Foyer vor dem Königssaal gezeigt werden.

Zeitgleich zur Vorstellung findet im Rahmen von Oper für alle eine Live-Übertragung auf dem Max-Joseph-Platz statt.

THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/18

Diese Vorstellung wird im Rahmen von Staatsoper.TV live im Internet übertragen.

Die Bayerische Staatsoper ist dankbar, die BMW Niederlassung München bereits seit 2008 als Hauptsponsor der Münchner Opernfestspiele und somit als Partner der Neuinszenierung von *Parsifal* an ihrer Seite zu wissen. Mit BMW verbindet uns eine nachhaltige Zusammenarbeit, die einst mit *Oper für alle* begann. Bis heute ist sie zu einer gemeinsamen Partnerschaft geworden, die gesellschaftliches Verantwortungsgefühl aufzeigt und ein außergewöhnlicher Einsatz im vereinten Bestreben dafür ist, München als Kulturmetropole internationalen Rangs weiter zu stärken. Wir danken der BMW Niederlassung München für ihr großzügiges Engagement, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen.
Nikolaus Bachler, Staatsintendant

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kirill Petrenko studierte zunächst Klavier in seiner Heimatstadt Omsk. Nach seiner Übersiedlung nach Österreich studierte er in Wien Dirigieren. Auf ein erstes Engagement an der Wiener Volksoper folgte 1999 seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater, wo sein Dirigat von Wagners *Der Ring des Nibelungen* internationale Beachtung fand. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u. a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra national de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. Von 2013 bis 2015 leitete er Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er GMD der Bayerischen Staatsoper. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2017/18: u. a. *Il trittico*, *Der Ring des Nibelungen*, *Parsifal*.

INSZENIERUNG

Pierre Audi, geboren in Beirut, studierte in Paris und Oxford Geschichte. 1979 gründete er in London das Almeida Theatre mit einem Festival zeitgenössischer Musik, das er bis 1989 leitete. Seit 1988 ist er Direktor der Nationale Opera in Amsterdam. Von 2004 bis 2014 leitete er zudem das Holland Festival. Er ist als Schauspiel- und Opernregisseur tätig. An der Nationale Opera entstanden zahlreiche Inszenierungen, u. a. die komplette *Ring*-Tetralogie, zeitgenössische Musiktheaterwerke und Uraufführungen von Hans Werner Henze, Wolfgang Rihm und Louis Andriessen. Als Regisseur arbeitete er u. a. für die Opernhäuser von Paris, Los Angeles, New York, Wien, München, Mailand, Brüssel, Rom, Madrid und Bonn sowie für die Salzburger Festspiele.

BÜHNE

Georg Baselitz, geboren in Deutschbaselitz in Sachsen, ist Maler und Bildhauer. Er studierte zunächst an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Ost-Berlin, danach an der Hochschule für bildende Künste in West-Berlin bei dem abstrakten Maler Hann Trier. 1965 erhielt er ein Stipendium für die Villa Romana in Florenz. In den 1970er-Jahren entwickelte er sein bekanntes Markenzeichen: Er stellt seine Motive auf den Kopf, um seine Kunst von der Wirklichkeit unabhängig zu machen. Er lehrte als Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden

Künste in Karlsruhe und an der Hochschule der Künste Berlin. Als Bühnenbildner gab er sein Operndebüt 1993 mit Harrison Birtwistles Oper *Punch and Judy* in Amsterdam (Regie: Pierre Audi). Zudem stattete er György Ligetis Oper *Le Grand Macabre* in Chemnitz aus.

MITARBEIT BÜHNE

Christof Hetzer, geboren in Salzburg, studierte bei Erich Wonder in der Meisterklasse für Bühnen- und Kostümgestaltung an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Seit 2001 wirkt er als freier Bühnen- und Kostümbildner sowohl für Schauspiel- als auch für Opernaufführungen. Er arbeitete u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Amsterdam, Mailand, Wien, Dresden, Frankfurt, Zürich, Paris, London, Brüssel und bei den Festspielen in Salzburg, Bayreuth, Bregenz sowie bei der Ruhrtriennale. Eine enge Kooperation verbindet ihn u. a. mit Pierre Audi, Stefan Herheim und David Hermann. An der Bayerischen Staatsoper realisierte er zudem das Bühnenbild für Miroslav Srnkas Uraufführung *Make No Noise* 2011.

KOSTÜME

Florence von Gerkan wurde in Hamburg geboren und studierte Kostümbild an der Hochschule der Künste Berlin. Am Thalia Theater Hamburg entstanden ihre ersten selbstständigen Kostümarbeiten u. a. für *King Lear*, und *Onkel Wanja*. Mit *La traviata* und *Die Fledermaus* folgten erste Opernproduktionen in Essen und Düsseldorf. Für Jürgen Flimm gestaltete sie zudem die Kostüme für den *Ring* bei den Bayreuther Festspielen. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Mailand, Zürich, Wien und New York. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit Heiner Goebbels. Für ihn gestaltete sie die Kostüme für die Uraufführungen von *Hashirigaki*, *Eraritjaritjaka* und *Landschaften mit entfernten Verwandten*.

MITARBEIT KOSTÜME

Tristan Sczesny absolvierte nach seiner Schneiderausbildung die Deutsche Meisterschule für Mode in München und wurde anschließend von der Modedesignerin Vivienne Westwood engagiert. Als persönlicher Mitarbeiter verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Florence von Gerkan und Marianne Glittenberg. Er assistierte bei Opern wie *Don Giovanni*, *Le nozze die Figaro*, *Pelléas et Mélisande*, *Arabella*, *Die Walküre* und *Siegfried*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Zürich, Wien, Amsterdam, Mailand und ans Festspielhaus Baden-Baden.

LICHT

Urs Schönebaum schloss 1995 seine Ausbildung zum Fotografen ab und arbeitete danach bis 1998 als Beleuchter bei Max Keller an den Münchner Kammerspielen. Danach folgten Assistenzen am Grand Théâtre de Genève, am Lincoln Center New York und an den Münchner Kammerspielen. Seit 2000 ist er freiberuflich als Lichtdesigner für Theater, Oper und Installationen tätig. Er arbeitete u. a. für Robert Wilson (*Winterreise* in Paris, *Aida* in Brüssel und London) und Jean-Paul Scarpitta (*Sancta Susanna* und *Oedipus Rex* in Montpellier). Zuletzt gestaltete er das Lichtdesign in Sidi Larbi Cherkaouis Inszenierung *Pelléas et Mélisande* in Antwerpen.

DRAMATURGIE

Klaus Bertisch studierte Anglistik, Germanistik, Kunsterziehung und Pädagogik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er begann als Dramaturg an der Oper Frankfurt. Von 1987 bis 1990 arbeitete er als Dramaturg und Autor für das Siemens Kulturprogramm in München. Seit 1990 ist er Chefdramaturg an der Nationale Opera in Amsterdam. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit u. a. Willy Decker, Christof Loy und Pierre Audi. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Madrid, Brüssel, Dresden, Barcelona, Moskau, Berlin, Paris sowie bei den Salzburger Festspielen und der Ruhrtriennale.

Benedikt Stampfli, geboren in Bern, studierte Musik- und Theaterwissenschaften an den Universitäten in Bern, Freiburg und München. Im Sommer 2013 schloss er den Master-Studiengang Dramaturgie an der Theaterakademie August Everding mit einer Arbeit über „Gustav Mahlers Wagner-Rezeption und die musiktheatrale Dramaturgie in seinen Symphonien“ erfolgreich ab. Praktische Erfahrung sammelte er u. a. am Stadttheater Bern und am Theater Biel Solothurn. Seit der Saison 2013/14 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Zudem ist er Dozent an der Münchner Volkshochschule.

CHÖRE

Sören Eckhoff, geboren in Hamburg, war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidu-

linas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Zudem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 bekleidet er diese Funktion an der Bayerischen Staatsoper.

KINDERCHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunsfels' Mysterienspiel *Verkündigung* und von Tschaikowskys *Iolante*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

AMFORTAS

Christian Gerhaher studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München und besuchte Meisterkurse u. a. bei Dietrich Fischer-Dieskau und Elisabeth Schwarzkopf. Opernengagements führten ihn u. a. an die Oper Frankfurt, die Wiener Staatsoper, das Teatro Real in Madrid, das Royal Opera House Covent Garden in London sowie zu den Festspielen von Salzburg, Edinburgh und Luzern. Sein Repertoire umfasst Partien wie Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Gabriel von Eisenstein (*Die Fledermaus*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Wozzeck* und *L'Orfeo*. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Lied- und Konzertgesang. Er ist Honorarprofessor an der Hochschule für Musik und Theater München.

TITUREL

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj. Von 1990 bis 1995 war er Solist der Ungarischen Staatsoper und von 1996 bis 2003 an der Rumänischen Staatsoper. Danach folgte ein einjähriger Residenzvertrag an der Staatsoper Hamburg. Von 2005 bis 2008 war er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opern-

häuser von Paris, London, Antwerpen, Tel Aviv, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Des Grieux (*Manon Lescaut*) sowie Fiesco (*Simon Boccanegra*).

GURNEMANZ

René Pape war Mitglied des Dresdner Kreuzchores und studierte dann an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Méphistophélès (*Faust*), König Heinrich (*Lohengrin*), Banquo (*Macbeth*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Philipp II., König von Spanien (*Don Carlo*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Mefistofele* und *Boris Godunow*. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser in New York, Paris, London, Wien sowie zu den Festspielen von Bayreuth und Salzburg. Seit 1988 ist er im Ensemble der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, wo er auch zum Kammersänger ernannt wurde.

PARSIFAL

Jonas Kaufmann, geboren in München, studierte Gesang an der hiesigen Hochschule für Musik. Nach Engagements in Hamburg, Stuttgart und Mailand kam er 2001 an das Opernhaus Zürich. Es folgten Auftritte etwa an der Wiener Staatsoper, der Opéra national de Paris, der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie Auftritte bei den Festspielen von Salzburg und Bayreuth. 2013 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt und erhielt drei Jahre später das Bundesverdienstkreuz. An der Bayerischen Staatsoper sang er bisher u. a. Partien wie Manrico (*Il trovatore*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und die Titelpartien in *Lohengrin* und *Andrea Chénier*.

KLINGSOR

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend als Ensemblemitglied am Konzert Theater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper engagiert. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Tokio, Mannheim, Zürich, Wien, Mailand und Paris sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Barak (*Die*

Frau ohne Schatten), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Don Pizarro (*Fidelio*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler*. 2014 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt.

KUNDRY

Nina Stemme stammt aus Schweden, ist dort Mitglied der Königlichen Musikakademie und wurde u. a. mit dem Ehrentitel Königlich Schwedische Hofsängerin ausgezeichnet. 2012 wurde ihr der Titel Österreichische Kammersängerin verliehen. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Wien, London, Zürich, Barcelona, Mailand, Paris, New York und San Francisco sowie zu den Festspielen von Bayreuth, Salzburg, Luzern und Glyndebourne. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Marie (*Wozzeck*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Senta (*Der fliegende Holländer*), Leonora (*La forza del destino*), Isolde (*Tristan und Isolde*) sowie die Titelpartien in *Tosca*, *Madama Butterfly*, *Ariadne auf Naxos*, *Arabella* und *Salome*.

ERSTER GRALSRITTER

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1990 wurde er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger.

ZWEITER GRALSRITTER

Callum Thorpe sang zunächst im Chor der Coventry Cathedral, bevor er an der Royal Academy of Music in London Gesang studierte. Weitere Engagements führten ihn u. a. nach Paris, Brüssel und Basel sowie zum Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Massetto (*Don Giovanni*), Plutone (*L'Orfeo*), Banco (*Macbeth*), Der Komtur (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*). Zudem sang er die Partie des Gibarian in der Uraufführung von Dai Fujikuras Multimedia-Oper *Solaris*. Seit dieser Spielzeit ist er Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper.

STIMME AUS DER HÖHE /

KLINGSORS ZAUBERMÄDCHEN

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard

School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied.

ERSTER KNAPPE /

KLINGSORS ZAUBERMÄDCHEN

Paula Iancic studierte Gesang an der Musikakademie in Cluj. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie an den Rumänischen Nationalopern Cluj und Iasi als Laretta (*Gianni Schicchi*), Adele (*Die Fledermaus*) und Musetta (*La bohème*). Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter beim Alexandru Fărcaș International Voice Competition in Arad. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

ZWEITER KNAPPE /

KLINGSORS ZAUBERMÄDCHEN

Tara Erraught absolvierte ihr Gesangsstudium an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Von 2008 an war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit 2010 gehört sie dem Ensemble an. Gastengagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, an das Theater an der Wien, an die Metropolitan Opera New York, an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, an die Staatsoper Hamburg, zu den BBC Proms in London sowie zum Glyndebourne Festival und zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Nicklausse/Muse (*Les Contes d'Hoffmann*) und Dora-bella (*Così fan tutte*).

DRITTER KNAPPE

Manuel Günther studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Er war Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Hamburg und des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Weitere Engagements führten ihn u. a. nach Berlin, Dresden und Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Seit dieser Spielzeit ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

VIERTER KNAPPE

Matthew Grills erhielt seine Gesangsausbildung am Boston Conservatory und an der Eastman

School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er seit der Spielzeit 2015/16 als Ensemblemitglied engagiert ist.

KLINGSORS ZAUBERMÄDCHEN

Golda Schultz studierte Gesang an der Universität Kapstadt und an der Juilliard School in New York. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und Mrs Alice Ford (*Falstaff*). Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2014/15 ist sie hier Ensemblemitglied und war etwa als La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Liù (*Turandot*), Pamina (*Die Zauberflöte*) und Sophie (*Der Rosenkavalier*) zu erleben. Gastspiele führte sie u. a. nach Hamburg, Mailand und New York sowie zu den Festspielen in Salzburg und Glyndebourne.

KLINGSORS ZAUBERMÄDCHEN

Selene Zanetti studierte Gesang in Vicenza und besuchte die Meisterklasse am Musikinstitut in Modena. Sie gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Gaetano-Fraschini-Gesangswettbewerb. Erste Erfahrungen sammelte sie in der Titelrolle in *Suor Angelica* am Teatro Comunale in Cagli und in Produktionen von *La traviata* und *Rigoletto* im Rahmen des XII. Maria-Callas-Festivals in Sirmione. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Im März 2018 debütierte sie als Mimi (*La bohème*) am Teatro La Fenice in Venedig.

KLINGSORS ZAUBERMÄDCHEN

Noluvuyiso Mpofo, geboren in Südafrika, studierte an der Universität Kapstadt Gesang. Sie war Opernstudiomitglied der Oper Kapstadt. 2016 debütierte sie am Teatro Colón in Buenos Aires als Clara in *Porgy and Bess*. Sie gewann den dritten Preis beim Gesangswettbewerb Opera-Italia in London 2015. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Violetta (*La traviata*), Gilda (*Rigoletto*), die Titelpartie in *Maria Stuarda*, Micaëla (*Carmen*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Pamina (*Die Zauberflöte*) und Madama Cortese (*Il viaggio a Reims*). 2017 war sie Teil der Rossini-Akademie des Rossini Opera Festivals Pesaro.